Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

10.03.2024

8.000 Besucher beim ersten Wissenschaftsfestival SPIN2030

Zwei Tage »sächsische Wissenschaft erleben« in den Technischen Sammlungen Dresden

Das erste Wissenschaftsfestival SPIN2030 hat am Freitag und Samstag 8.000 Besucherinnen und Besucher in seinen Bann gezogen. Das Konzept, aktuelle Forschung für zwei Tage in die Dauerausstellungen und Erlebniswelten der Technischen Sammlungen Dresden zu integrieren, war ein voller Erfolg.

Mehr als 50 Wissenschaftseinrichtungen, darunter alle Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus Sachsen machten die breit aufgestellte und vielfältige Forschung im Freistaat erlebbar und brachten Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Staunen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten sich allen Fragen und vermittelten mit unterhaltsamen Formaten auch Wissen, etwa beim science slam oder bei »meet a scientist«.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow sagte danach:

"Ich bin stolz und dankbar, dass wir mit dem Wissenschaftsfestival SPIN2030 so viele Menschen begeistern konnten. Das war und ist unser Ziel, denn Sachsen lebt heute und in Zukunft noch mehr von klugen Köpfen. Die Lösung der großen Fragen unserer Zeit liegt in Wissenschaft und Forschung, sei es beim Klimawandel, für eine ressourcenschonendere und nachhaltigere Lebensweise oder in der Bekämpfung von Krankheiten. In der Forschung entstehen die Innovationen, die sich dann in Anwendungen und neuen Produkten und auch Unternehmen verwirklichen. Ich danke allen, die am Erfolg dieses Festivals mitgewirkt haben sehr herzlich.«

Hintergrund:

Mit der Kampagne »SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen« möchte das sächsische Wissen-schaftsministerium die Vielfalt, Exzellenz und Attraktivität des Forschungsstandortes Sachsen einem breiten Publikum

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

nahebringen. Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen), die Berufsakademie Sachsen und außeruniversitäre Einrichtungen wie die Institute der Fraunhofer- und der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft, verschiedene Helmholtz-Zentren und viele andere landesfinanzierte Forschungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland beteiligen sich daran.

Medien:
Foto: Forschen in virtuellen Welten
Foto: Spannende Vorträge beim science slam
Foto: Besucherinnen und Besucher in der Exponatewelt
Foto: E-Racer der Formula Student vom Team der TU Chemnitz

Links:
Alles zum Wissenschaftsland Sachsen unter spin2030.com